



...weil Sport verbindet



## Sport- und LernPark Heeper Fichten

Den Bielefelder Osten mit(-einander) gestalten

## Die Leitziele des Entwicklungsprozesses

I. Den Sozialraum Heeper Fichten aufwerten und weiterentwickeln.

II. Die Bewohner und im Stadtteil ansässige Firmen und Organisationen für eine gemeinsame Entwicklung des Sozialraums aktivieren.

III. Den Gesundheitszustand der Bewohner im Sozialraum verbessern.

IV. Ein besonderes Sport- und Lernangebot schaffen.

V. Bürgerschaftliches Engagement im Sozialraum initiieren, fördern und etablieren.



## Leitziele des Entwicklungsprozesses

Die Bewohner und im Stadtteil ansässige Firmen und Organisationen für eine gemeinsame Entwicklung des Sozialraums aktivieren. Bürgerschaftliches Engagement im Sozialraum initiieren, fördern und etablieren.

### Ziel bis Ende 2010

Die Netzwerkpartner sowie 100 Bewohner und mehr als 30 Gewerbetreibende engagieren sich in dem laufenden Prozess zur Aufwertung des Sozialraums.

## Maßnahmen zur Zielerreichung

- Während der Bauzeit wird die Veranstaltungsreihe Sport- und Lernimpulse durchgeführt. (Mai- September 2010)
- dezentrale Informationsveranstaltungen in den Wohnvierteln (April - Juni 2010)
- eine Informationsmesse wird durchgeführt (Juni 2010)
- eine Konferenz wird durchgeführt (September 2010)
- Durchführung bedarfsgerechter Qualifizierungs- und Netzwerkaktivitäten (ab September 2010)
- Begleitung und Betreuung der gewonnenen Mitarbeiter durch Mentoring (ab September 2010)

## Ideen zur Messung der Wirksamkeit

- dezentrale Informationsveranstaltungen in den Wohnvierteln (April - Juni 2010)
  - *Wie viele Teilnehmer (TN) bei wie vielen Veranstaltungen?*
  - *Wie zufrieden waren die TN?*
- eine Informationsmesse wird durchgeführt (Juni 2010)
  - *Wie viele TN? Wie viele Netzwerkpartner/Aussteller?*
- eine Konferenz wird durchgeführt (September 2010)
  - *Wie viele TN? Wie viele Netzwerkpartner? Dokumentation mit Zielkontrolle?*
  - *Anzahl neuer Mitarbeiter? Wie lange dabei? Welche Tätigkeiten? Welches Profil? An welchen Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen?*
- Durchführung bedarfsgerechter Qualifizierungs- und Netzwerkaktivitäten (ab September 2010)
  - *Wie viele Aktivitäten? Wie viele TN? Inhalte? Ziele?*
- Begleitung und Betreuung der gewonnenen Mitarbeiter durch Mentoring (ab September 2010)
  - *Wie viele TN? Wie viele Mentoren? Mit welchen Qualifikationen?*



## Planung dezentraler Informationsveranstaltungen

Zielgruppe	Organisation /Ansprechpartner	Termin	Anzahl TN
Politische Parteien	SPD: OV Bleichstrasse OV Hellingskamp CDU: OV Bielefeld-Ost Bündnis 90/Die Grünen: Hr. Gutwald	30.4. 19.30h	
Freie Scholle	Helga Sielemann Ingeborg Salewski	17.3. 18.00h 10.3. 15.00h	
AWO			
BGW Bewohner			
Bielefelder Tisch			
Wilde Liga			
Schulen			
Bezirksvertretung			
Kirchen			
Werbegemeinschaft? Gewerbetreibende			
...			
...			

## Leitziel des Entwicklungsprozesses

Den Gesundheitszustand der Bewohner im Sozialraum verbessern.

## Ziele bis Ende 2010

Eine Analyse zur Kindergesundheit im Sozialraum ist erstellt. Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Kindergesundheit durch Ernährung und Bewegung sind initiiert, durchgeführt und evaluiert. Bestehende Gesundheitsangebote im Sozialraum sind vernetzt.

## Maßnahmen zur Zielerreichung

- Die Analyse zur Kindergesundheit wird mittels Fragebogen und Interviews durchgeführt. (bis März 2010). Konkrete Maßnahmen sind daraus abgeleitet (bis September 2010).
- Gute Beispiele aus anderen Städten sind identifiziert und auf die Situation vor Ort übertragen. (bis September 2010)
- Auf dem Gelände werden (psycho-) motorische Checks für Kinder durchgeführt und koordiniert. (ab Oktober 2010)
- Netzwerktreffen von Anbietern bestehender Gesundheitsangebote sind durchgeführt.

## Ideen zur Messung der Wirksamkeit

- Die Analyse zur Kindergesundheit wird mittels Fragebogen und Interviews durchgeführt. (bis März 2010). Konkrete Maßnahmen sind daraus abgeleitet (bis September 2010).
  - *Welche Befragungsergebnisse? Welche Maßnahmen? Mit welchen Zielen? Mit welchen Effekten? Welche Zielgruppen? Wie viele TN? Wie zufrieden?*
- Gute Beispiele aus anderen Städten sind identifiziert und auf die Situation vor Ort übertragen. (bis September 2010)
  - *Welche Beispiele wurden wie übertragen? Wie viele TN?*
- Auf dem Gelände werden (psycho-) motorische Checks für Kinder durchgeführt und koordiniert. (ab Oktober 2010)
  - *Wie viele TN? Welche Effekte? Welche Maßnahmen?*
- Netzwerktreffen von Anbietern bestehender Gesundheitsangebote sind durchgeführt.
  - *Welche Gesundheitsangebote mit welchen Qualitätsmerkmalen gibt es?*
  - *Wie viele Treffen? Mit wie vielen TN?*
  - *Welche Vernetzungen gibt es bereits? Welche werden angestrebt?*



## Leitziel des Entwicklungsprozesses

Ein besonderes Sport- und Lernangebot schaffen.

## Ziele bis Ende 2010

Es sind Konzepte, Strategien und Angebote entwickelt, um Bewohner zum lebenslangen Lernen zu motivieren. Bestehende Bildungsangebote im Sozialraum sind vernetzt. Ein Programm für das Gelände ist mit den Netzwerkpartnern erstellt und wird im Sozialraum veröffentlicht.

## Maßnahmen zur Zielerreichung

- Während der Bauzeit wird die Veranstaltungsreihe Sport- und Lernimpulse durchgeführt. (Mai- September 2010)
- Angebote für Ganztagschulen und Ferienangebote werden bedarfsgerecht gestaltet. (ab September 2010)
- Durchführung von Koordinierungsgesprächen mit Netzwerkpartnern und weiteren Akteuren aus dem Sozialraum, gemeinsame Termin- und Ressourcenplanung (bis September 2010)
- Durchführung von Aktionstagen für Familien, Lehrer und Erzieher (ab September 2010)



## Ideen zur Messung der Wirksamkeit

- Während der Bauzeit wird die Veranstaltungsreihe Sport- und Lernimpulse durchgeführt. (Mai- September 2010)
  - *Wie viele TN? Wie zufrieden? Anzahl neuer Mitarbeiter?*
- Angebote für Ganztagschulen und Ferienangebote werden bedarfsgerecht gestaltet. (ab September 2010)
  - *Wie viele TN? Wie zufrieden? Welche Ziele und Inhalte?*
- Durchführung von Koordinierungsgesprächen mit Netzwerkpartnern und weiteren Akteuren aus dem Sozialraum, gemeinsame Termin- und Ressourcenplanung (bis September 2010)
  - *Wie viele Gespräche? Wie viele TN? Wie viele Partner?*
- Durchführung von Aktionstagen für Familien, Lehrer und Erzieher (ab September 2010)
  - *Wie viele Maßnahmen? Wie viele TN? Wie zufrieden?*